

GARHAMMER

LA
DOLCE
VITA

SEHNSUCHT
ITALIEN

FRÜHJAHR/SOMMER 2024

Vera Mont



Christoph (links) und Johannes Huber sind Geschäftsführer in vierter Generation

LIEBE KUNDINNEN UND KUNDEN,

die Idee von *la dolce vita*, dem süßen Leben in Italien, fasziniert weltweit, aber besonders hier in unserer Region. Sie beschreibt unsere Sehnsucht nach der Mittelmeer-Republik, ihren Menschen und ihrer Lebensart. Wir freuen uns noch heute jedes Mal, wenn wir dort sind. Ob im Urlaub oder beruflich, für Sie unterwegs in **Mailand** und **Florenz**.

Denn in Italien scheint das Leben manchmal leichter. Unsere Kampagne für die neue Saison Frühjahr/Sommer 2024 ist diesem Gefühl gewidmet. Wir zelebrieren die *sprezzatura* (ab S. 14) und werfen im Interview mit Giuseppe Santoni einen Blick auf das Handwerk *made in Italy*, das nach wie vor ein Qualitätssiegel ist (S. 24). Unsere Mitarbeiter:innen nehmen Sie mit an ihre persönlichen Lieblingsorte quer durch das Land (S. 26) und verraten Ihnen außerdem, welche Essentials in den Urlaubskoffer gehören (ab S. 4). *Dolce vita* finden Sie übrigens nicht nur am Gardasee, sondern durchaus auch im Bayerischen Wald, wo sich ein Abend im Johannis wie ein Kurzurlaub anfühlen kann (S. 12).

Wir wünschen Ihnen einen schönen Frühling und Sommer mit vielen italienischen Momenten!

Foto: Garhammer

Herzlichst, Ihre Familie Huber

In Mailand mit Johannes Huber

Während der Orderphasen bin ich mehrmals im Jahr in Mailand. Vor allem im Sommer zieht es mich regelmäßig zu den Kanälen im Navigli-Viertel. Die Mischung aus guten Restaurants, coolen Bars und internationalem Publikum ist perfekt für einen lauen Sommerabend im Freien. Ohnehin gibt es nirgendwo so viele gute Restaurants wie in Mailand. Meine aktuellen Favoriten für typisch lombardische Küche: die Trattoria Milanese in der Via Santa Marta, wenige Gehminuten vom Dom entfernt, und die Osteria Fara in der Via Gustavo Fara, in der Nähe der Stazione Centrale.

In Florenz mit Christoph Huber

Für mich bei fast jedem Florenz-Aufenthalt ein Muss: Mercato Centrale, die Markthalle im Zentrum der Stadt – mit einer Auswahl an Fleisch, Geflügel, Fisch, Nudeln, Gemüse, Obst und vielem mehr ein tägliches Fest für die Sinne. An einer Straßenecke hinter dem Mercato findet man die Trattoria Mario in der Via Rosina, ursprünglich die Trattoria der Händler und Bauern des Marktes. Hier gibt es traditionelle toskanische Spezialitäten. Einfach, laut und sobald ab Mittag geöffnet auch rappelvoll. Authentischer geht es nicht.

SOMMER MAL ZWEI
 PAULA trägt Hose
 und Bluse von **Etro**,
 die Schuhe sind
 von **Högl**



HOLIDAY ESSENTIALS

Diese Key-Pieces für den Frühling und Sommer
 kommen in den Urlaubskoffer – empfohlen
 von den Garhammer-Mitarbeiter:innen



DAS LEINEN- KLEID

Dass Leinen schon seit
 einigen Saisons zum
 beliebten Trend avanciert ist,
 dürfte vor allem an seiner
 unvergleichlichen Hitzetaug-
 lichkeit liegen. Es nimmt
 viel Feuchtigkeit auf und gibt
 sie schnell wieder ab; durch
 die langen feinen Flachsfasern
 kann die Luft optimal zirkulieren.
 Bei Dorothee Schumacher wird
 Leinen darüber hinaus zum
 Kunstwerk mit einem malerisch-
 farbenfrohen Print auf einem
 ärmellosen Kleid.

Fotos: Theresa Kaindl, Garhammer, PR

DIE SOMMERBLUSE

Was zeichnet die
 Sommerbluse aus? Ein
 luftiger Schnitt, ein flatteriger
 Stoff und ein Hauch
 Bohème. Das Modell von
 Ulla Johnson aus
 Baumwolle und Seide
 vereint alles.



ULRIKE RATZINGER,
 MODEBERATERIN DAMEN



DIE STRANDTASCHE

Diese Basttasche von
 Guess ist heute Shopper
 und morgen Strandtasche.
 Je nachdem, was Sie
 gerade vorhaben.



DAS MAXIKLEID

Es gibt kein besseres Sommercocktailkleid als dieses hier von Parosh. Die Rüschenkaskade am Dekolleté sorgt für Glamour, die Kombi aus dezenter A-Linie und Plisseefalten für extraviel Bewegungsfreiheit.



DIE FLARED JEANS

Von den verschiedenen angesagten Denim-Silhouetten dieser Saison verspricht keine so viel Leichtigkeit wie die Jeans mit ausgestellttem Bein. In den 70er-Jahren wurde Jane Birkin darin zum Stilvorbild und noch heute kombiniert man diese Hosen von Marc Cain im Frühling und Sommer am besten nach Art der Modeikone: zu leichten Blusen, schlichten weißen T-Shirts und Korb-taschen. Auch der Trick mit dem Foulard als Gürtel könnte von ihr stammen.



DER BIKINI

Nichts macht so viel Vorfreude auf einen Urlaub in der Sonne wie dieser Bikini von Watercult, entworfen im Süden Deutschlands. Der High-Waist-Schnitt schmeichelt der Silhouette. Die Farbe? Sommerhimmelblau natürlich.

DIE BIRKENSTOCK-SANDALEN

Mit zu den schönsten Momenten im Sommerurlaub gehört jener, in dem man zum ersten Mal die Schuhe abstreift und barfuß über den Strand läuft. Das legendäre, weil superbequeme Fußbett von Birkenstock wurde tatsächlich mit der Idee entworfen, das Gefühl von Füßen im Sand nachzuahmen. Das war 1774. Heute sind Birkenstock-Sandalen wie das Modell „Madrid“ mit Metallic-Optik auch darum so beliebte Urlaubsbegleiter, weil man in ihnen tagsüber italienische Altstädte erkunden und sie abends elegant zum Sommerkleid tragen kann.



Fotos: Theresa Kaindl, PR

URLAUBSDUO
PAULA trägt ein Top von Ulla Johnson zu einem Rock von Lunatica Milano, die Sneaker sind von Boss

DANJUMA trägt ein T-Shirt und eine Hose, beides von Etro, zu Sneakern von Konstantin Starke



LAYERING-EFFEKT
 DANJUMA trägt zwei gestreifte Baumwollhemden, beide von **Tommy Hilfiger**, und eine Jeans von **Gabba**, die Sneaker sind von **Hogan**



ALI QURBANI,
 MODEBERATER HERREN



DER PENNYLOAFER

Ein Pennyloafer aus Glattleder ist der perfekte Begleiter zum Anzug. Ein Pennyloafer aus Wildleder ist der perfekte Begleiter zum Anzug, zur Jeans und Shorts, zur Chino, Leinenhose und sogar zur Badehose. Es gibt keinen Schuh, der Männer über einen ganzen Sommer hinweg so gut dastehen lässt wie dieses Modell von Lloyd. Solange sie nur eine Regel befolgen: keine (sichtbaren) Strümpfe!



DIE BADEHOSE

Fotorealistische Prints von Traumstränden und Palmen oder knallbunte Malerei-Motive von Unterwasserwelten – Badehosen sind zum ernst zu nehmenden Designobjekt geworden. In diesem Sommer nicht nur neu, sondern auch unbedingt empfehlenswert: kleinteilige Drucke mit Food und Drinks. Dieses Modell von MC2 Saint Barth hat Humor. Viel wichtiger ist aber eine ganze andere Botschaft, die Männer hier senden können. Selbst am Strand sollte eine Sache nie vergessen werden: die Lebensart.

Fotos: Theresa Kaindl, Garhammer, PR



DAS URLAUBSHEMD

Das richtige Hemd für den Urlaub ist bunt gemustert. Jetzt bitte nicht gleich an das gute alte Hawaiiemden denken.

Der reisefreudige Mann von Welt trägt Paisley, zum Beispiel von van Laack.

DAS POLO-SHIRT

Weil der Piqué-Stoff eines Poloshirts fester als herkömmliche Baumwolle ist, verhilft es seinem Träger zu einer besseren Silhouette als ein schnödes T-Shirt. Dank Knopfleiste und Kragen gelingt der folgende Geniestreich: Jeans, Chinos und Shorts macht es eine Spur eleganter; Anzüge trimmt es auf sportive Lässigkeit. Besonders beliebt ist das Polo aktuell in Eisblau-Nuancen von Boss; als Frischekick fürs Outfit.



DIE JERSEY-SHORTS

Zum Shoppen und Flanieren, auf einer Gartenparty oder dem Weg zum Pool: Diese Baumwoll-Shorts von Tommy Hilfiger ist ein absolutes Wohlfühlteil und darum das, was man einen echten Allrounder nennt.

DIE CHINO

Mit der Chino kann modisch nichts schiefgehen. Das bewiesen in der Vergangenheit zum Beispiel Paul Newman in Chinos, Kevin Costner in Chinos oder Barack Obama in Chinos. Auf diese Hosen können sich viele Männer aus gutem Grund einigen. Wie Jeans passen sie zu allem, einen besonderen Vorteil gibt es aber besonders im Sommer: Für eine Chino wird Baumwolle zu dem deutlich leichteren Twill gewebt, was die Hosen von Etro praktisch zur perfekten Warm-Wetter-Alternative macht. Und während Denim alles ein bisschen lässiger aussehen lässt, sieht zur Chino alles smarter aus. Vom weißen T-Shirt bis zum Urlaubshemd.



Jacket Ragna / Trousers Franco / Waistcoat Laurent | 140983-32

DIGEL

CEREMONY

EIN TELLER VOLL SONNE

Ein Besuch im Johannis kann sich anfühlen wie ein Kurzurlaub. Wie gelingt das? Sternekoch Michael Simon Reis und Restaurantleiterin Denise Ebertshäuser im Gespräch

INTERVIEW — Lisa Riehl

DOLCE VITA IM BAYERWALD
Kandierte Amalfizitrone, Blutorange, Pomelo und Yuzu frisken das Menü auf



Sie haben im vergangenen Jahr zehn Jahre Johannis mit namhaften Gastköchen gefeiert. Wie blicken Sie auf die Jubiläumsabende zurück?

Michael Simon Reis: Das vergangene Jahr war wichtig, um unsere Stärken zu definieren. Diese während der Jubiläumsabende von den Kollegen bestätigt zu bekommen, hat uns Mut gemacht. Es hatte für alle Mitarbeiter:innen einen großen Mehrwert, die eigene Leistung auch mal vergleichen zu können. Zu sehen und zu schmecken, auf welchem Level sie eigentlich arbeiten. Eine Erkenntnis war: Der Faktor Mensch, die Küche und der Service, wird ein Hauptaugenmerk für die nächsten Jahre sein. Wir werden unser hinzugewonnenes Selbstbewusstsein für die Gäste erlebbar machen.

Denise Ebertshäuser: Das Feedback war: Wir können mithalten, haben aber unseren eigenen Stil. Unser Ziel ist es, dass wir unseren Gästen immer das beste Erlebnis bieten. Trotzdem war es interessant, Teams vor Ort zu haben, die Dinge anders machen. An den drei Abenden haben wir uns durchaus etwas abgeschaut.

Fotos: Garhammer

Wohin geht die Reise als Nächstes?

MSR: Wir haben zum Jubiläum ein kleines Heft gemacht, das unsere Lieferanten und Produzenten versammelt. Es verrät viel darüber, mit welcher Verantwortung für die Menschen wir das Restaurant sehen und welchen Wert es für die Region hat. Vom ersten Kontakt zum Schafzüchter und seinem Poltinger Lamm bis hin zu den Jungs von „Happy Fisch“, die gemeinsam mit uns wachsen. Dieses über zehn Jahre gewachsene Netzwerk möchten wir weiter ausbauen. Alleine durch neue lokale Partner entsteht Evolution.

Haben Sie ein Beispiel für mich?

MSR: Wir haben zehn Jahre lang keine Krustentiere auf der Karte gehabt, weil sie hier nicht Bestandteil der Esskultur sind. Nun gibt es einen Verein, der die hier einst heimische Perlmuschel in unseren Bächen neu ansiedelt. Ihr natürlicher Feind ist der aus Amerika eingeschleppte und sich stark verbreitende Flusskrebs, den der Verein für das Überleben der Muscheln fischt. Der ist nun Teil unseres Menüs.

Sie haben mittlerweile eine alkoholfreie Getränkebegleitung auf der Karte. Wie kam es dazu?

DE: Wir haben den Bedarf gesehen und die Nachfrage wächst. Was logisch ist: Wenn ein Paar zu uns kommt, muss mindestens einer fahren. Diese Person soll sich nicht von Anfang an limitieren müssen. Wir hatten schon immer eine Auswahl an verschiedenen Säften, jetzt kommen auch alkoholfreie Weine und Schaumweine hinzu. Als Aperitif bieten wir einen alkoholfreien Spritz mit der typischen Süße und einer leichten Bitternote.

So ein Abend im Johannis kann da zum Kurzurlaub werden. Wie bringen Sie Urlaubsgefühl auf den Teller?

MSR: Um dieses bayerische Lebensgefühl zu bekommen, muss ich auf den Teller bringen, was die Gäste draußen erleben. Das bringt uns zu dem Saisongedanken, der für das Johannis so wichtig ist. Jetzt im Frühling und Sommer frischen verschiedene Zitrusfrüchte unsere typische Bayerwaldküche auf und machen sie interessanter. Am Ende zählt in einem Restaurant der Gesamteindruck, darum sind für echtes Urlaubsgefühl vor allem



TEAMARBEIT
Denise Ebertshäuser und Michael Simon Reis zählen auf eine starke Mannschaft

JOHANNIS SELECTION
Der Riesling ist seit langem ein fester Bestandteil der Weinkarte, Distelöl ist heimisch und ersetzt im Johannis das Olivenöl, Distilled Gin nach einem Rezept von Michael Simon Reis



Denise und ihr Team verantwortlich. Man merkt übrigens, dass wir in den letzten Jahren den Schritt geschafft haben, auch Stammlokal zu sein.

Warum macht Sie das besonders stolz?

MSR: Die Konzepte in der Spitzengastronomie haben sich in den letzten Jahren hin zu durchdesignten Inszenierungen entwickelt, mit einem feststehenden Menü am Abend. Ich kritisiere das nicht, aber wir möchten unseren Gästen die größtmögliche Wahl bieten. Wir haben sowohl ein Menü als auch à la carte, mittags und abends. Wir müssen den Michelin-Stern an der Wand zwölf Mal pro Woche verteidigen. Bei uns kann man mittags auch mal nur eine Ente und ein Weißbier bestellen.

Mit der Johannis Selection kann man ein Stück Genuss mit nach Hause nehmen. Wie ist die Idee entstanden?

MSR: Wir wollten Produkte anbieten, die wir empfehlen können. Jetzt kann man ein Stück der hier erlebten Auszeit mit nach Hause nehmen – und dort für andere der perfekte Gastgeber sein.

SPREZZATURA!



SUMMER BLUES
 DANJUMA trägt einen
 Anzug von **Calvin Klein**
 und ein Hemd von
Eleventy zu Sneakern
 von **Santoni**

Zu einem Tanktop von
Drykorn trägt **PAULA**
 einen Rock von **Samsøe**
Samsøe, die Tasche
 ist von **Liebeskind**, die
 Sneaker von **Boss**

Im Frühling und Sommer hat die Mode den Look der Leichtigkeit. *Sprezzatura* ist die Kunst der absichtlichen Nachlässigkeit, die dem italienischen Stil das gewisse Etwas gibt

M

FOTOS — Theresa Kaindl

TEXT — Lisa Riehl

are e mangiare, la dolce vita, grande amore: Sehr viele italienische Klischees stimmen nicht nur – sie sorgen dafür, dass sich das Leben für den Moment ein wenig leichter anfühlt. Dazu gehört natürlich auch die *sprezzatura*. Die absichtliche Mühelosigkeit. Unangestrengt aussehende Eleganz, die doch durchaus ein bisschen Arbeit verlangt, damit das Ergebnis so herrlich leicht wirkt, wie das geflügelte Wort klingt. Zunge rollen und schwungvoll enden. >

MEHR VOLUMEN
PAULA trägt eine weiße
Baumwollbluse mit
großem Rüschenkragen
und Schleifendetail
von Patou



STILVORLAGE

DANJUMA trägt einen Dreiteiler von Hugo, das Hemd ist von Etro

PAULA trägt eine Weste und Wide-Leg-Pants, beides von Hugo, der Armreif ist von Pilgrim

wirkt casual, aber die Träger:innen elegant. Wie guckt man sie sich also ab, diese italienische Lässigkeit, bei den perfekt unperfekt gekleideten Herren in den Straßen von Florenz und bei diesen legendären Damen in den Mailänder Cafés?

Versuchte man, ein Rezept für modische *sprezzatura* aufzuschreiben, dann gehörten auf die Zutatenliste unerwartete Kombinationen, Details und Texturen. Stilbrüche, die nach glücklichem Zufall aussehen, aber nur selten einer sind. Gut geplante Spontanität. Für sie etwa: die leicht versetzte Knopfleiste an einem Blazer, die ein Kostüm erst interessant macht. Die Tasche nicht farblich auf die Schuhe abstimmen, sondern auf den Bleistiftrock. Einen außergewöhnlichen Mantel anziehen und als Kleid tragen, dazu flache Schuhe für *eleganza senza problemi*. Und für ihn: den Anzug so tragen, als wären es Jeans und T-Shirt. Gerne mit Einstecktuch, aber ohne Krawatte. Ein überraschender Farbmix aus Braun, Blau und Grau. Oder die Uhr über der Manschette tragen wie einst Gianni Agnelli. Wobei der Look nie funktioniert, wenn man ihn einfach kopiert. Wie bei jedem guten Rezept der italienischen Küche braucht es für den perfekten Look wie für das perfekte Gericht am Ende etwas Gefühl und eine persönliche Note.

Sprezzatura ist die Lässigkeit nach italienischer Art. Sie ist die Grundlage für *la dolce vita* ebenso wie für das *dolce far niente*. Für das süße Leben und das süße Nichtstun. Den Begriff hat der italienische Schriftsteller Baldassare Castiglione bereits 1528 in seiner Schrift „Il Libro del Cortegiano“ geprägt, dem Buch für den Mann am Hofe. Ihr Kern ist die Verachtung der sichtbaren Anstrengung. Man zeigt stattdessen, dass das, was man tut oder sagt, anscheinend mühelos und fast ohne Nachdenken zustande gekommen ist. „*Sprezzatura* ist eine Kunst, die nicht nach einer Kunst aussieht“, schrieb Castiglione. „Offensichtliche Bemühung steht im Widerspruch zu Anmut.“ Das kann die Art sein, auf einem Pferd zu sitzen, die Sprache und natürlich die Kleidung. *Sprezzatura* sind Manieren und Stil, wie sie sich vor 500 Jahren vom italienischen Hofe aus in Europa verbreiteten.

Die Mode war vom Konzept der Mühelosigkeit schon immer begeistert und ist es bis heute. In Frankreich frönt man der *nonchalance*. In Großbritannien mag man es auch mal *effortless*. Und in Italien treibt man es eben mit der *sprezzatura* auf die Spitze. Denn sie verlangt Stilgespür und Könnerschaft, die per Definition schwer zu erkennen ist. Das Styling

LIEBER LÄSSIG
 DANJUMA trägt
 einen Blouson aus
 Veloursleder und ein
 T-Shirt, beides
 von **Boss**, die Hose
 ist von **Eleventy**



»Sprezzatura ist eine Kunst,
 die nicht nach einer Kunst aussieht.«

BALDASSARE CASTIGLIONE

FRISCHE FARBE
 PAULA trägt einen
 Strickpullover mit
 Layering-Effekt und eine
 Plissee-Hose, beides
 von **Marc Cain**,
 dazu Sneaker von
Paul Green





COLOUR-KICK
 DANJUMA trägt einen
 Anzug von **Boss**
 über einem Polo-Shirt
 von **Bogner**,
 die Sneaker sind von
Konstantin Starke

Zu einem Kleid mit
 Farbverlauf von
Samsøe Samsøe trägt
 PAULA einen
 zitronengelben Blazer
 von **Marc Cain**



MODERN ELEGANT
 PAULA trägt ein
 Kostüm aus pfefferminz-
 grünem Tweed,
 Blazer und Rock sind
 von **Patou**, die
 Loafer von **Tod's**

MADE IN MARKEN

INTERVIEW — Lisa Riehl

Schuhe von Santoni gehören zu den hochwertigsten der Welt. Hier lebt man die Kunst des italienischen Handwerks und sichert sie auch für die Zukunft. Ein Gespräch mit Executive President Giuseppe Santoni



„Made in Italy“ ist ein geschichtsträchtiger Begriff. Was bedeutet er heute für Santoni?

Giuseppe Santoni: „Made in Italy“ ist ein alter, aber immer noch bedeutungsvoller Begriff. Italienische Handwerkskunst ist eng mit der DNA des Landes und seiner Geschichte verbunden. Sie ist das Ergebnis jahrhundertelanger künstlerischer Entwicklung. Ich möchte sicherstellen, dass ihre Kraft und ihre Hauptmerkmale auch weiterhin geteilt werden. Wir besitzen bei Santoni ein beeindruckendes Erbe,

das wir allen zugänglich machen, die sich dafür interessieren. Mit dem Programm Santoni Culture unterstützen wir zum Beispiel verschiedene Bildungsinitiativen.

Sie sind im Familienunternehmen aufgewachsen. Erinnern Sie sich an den Moment, in dem Sie realisierten, wie wichtig Handwerkskunst aus Italien ist?

Die bemerkenswertesten Erinnerungen sind die an meine Eltern und wie sie ihr ganzes Leben der Handwerkskunst gewidmet haben. Ich bin stolz darauf, heute meinen

Beitrag zur italienischen Luxusindustrie leisten zu können. Bei Santoni ist Handwerk Kunst und Handwerker:innen sind Künstler:innen. Weil wir diesen Wert verstehen, können wir unsere Qualitätsstandards in der ganzen Welt verbreiten.

In welchem Alter haben Sie gelernt, einen Santoni-Schuh zu fertigen?

Meine Reise in die Schuhmacherei hat schon in der Kindheit begonnen. Ich habe meine Tage damit verbracht, meinen Eltern beim Schaffen von Kunstwerken zuzusehen. Mit 18 Jahren begann ich, mit ihnen zusammenzuarbeiten und fing ganz unten an. Mein Vater gab mir die Möglichkeit, in jeder einzelnen Abteilung der Produktion zu arbeiten, um verschiedene Fähigkeiten und ein umfassendes Wissen über jeden Schritt der Schuherstellung zu entwickeln. Es fasziniert mich noch heute, wenn ich unseren Handwerksmeister:innen zusehe.

Sie betrachten die Hand als das wertvollste Werkzeug, sind aber auch Mitglied der ITS Foundation „Neue Technologien für Made in Italy“. Wie greift das am Ende ineinander?

Die Hand ist alles: Sie modelliert, formt, färbt und verleiht schließlich jedem Objekt eine einzigartige Identität. Unser Prozess beinhaltet jedoch auch Technologie, die unsere Fähigkeiten bei der Herstellung außergewöhnlicher Produkte optimiert und erweitert.

Im vergangenen Jahr haben Sie die Accademia dell'Eccellenza eröffnet, Santonis eigene Handwerksschule. Wie ist die Idee entstanden?

Ich habe immer an die zentrale Bedeutung des Handwerks geglaubt, weil es nicht nur für das Unternehmen, sondern auch für die nächsten Generationen ein unschätzbbares Erbe darstellt. Mein Ziel ist es, bei jungen Menschen Liebe, Leidenschaft und Engagement für einen edlen und schönen Beruf zu wecken. Eine Kunst, die so wichtig ist, dass sie eine Manufaktur zu einer Luxusmarke machen konnte. Die neuen Generationen lieben es, Teil von etwas Wichtigem zu sein. Durch den Austausch mit jungen Menschen kann ich wiederum erkennen, wie sich die Welt verändert.

Teil des Lehrplans ist das Nähen, Konstruieren, Bemalen und Veredeln

von Hand. Worin wären Sie Klassenbester gewesen?

Ich hätte wirklich gerne eine so wunderbare Schule wie die Accademia besucht. Denn die jungen Student:innen haben dank unserer Handwerksmeister:innen die Chance, in jedem Bereich der Produktion hervorragend zu werden. Ich hätte mich also gerne in allen Produktionsschritten hervorgetan, um wirklich zu verstehen, wie ein Santoni-Produkt gefertigt wird.

Sie bezeichnen Santoni als eine große Familie. Beeinflusst das, wie Sie Entscheidungen für das Unternehmen treffen?

Unsere Handwerker:innen sind das Herz des Unternehmens. Aus ihrer Leidenschaft, ihrer Hingabe und ihrem Können entsteht Schönheit. Ich habe das Gefühl, dass sie wirklich Teil der Familie sind. Darum möchte ich immer, dass sie an den wichtigsten Initiativen und Gesprächen beteiligt sind, die wir im Unternehmen führen.

Sie haben in den letzten Jahren die Damenkollektion erweitert, die in der nächsten Saison auch neu bei Garhammer erhältlich sein wird. Was macht Damenschuhe von Santoni besonders?

Santoni wird traditionell als Männermarke gesehen, darum klären wir im Moment vor allem darüber auf, dass wir tatsächlich Damenschuhe haben. Es ist schön, dass das positiv aufgenommen wird und uns neue Möglichkeiten bietet wie bei Garhammer. Unsere Damenkollektion ist sehr besonders und sophisticated, auch für den Alltag. Wir berücksichtigen alles, was eine Frau schätzt – Design, Farbe, Materialien –, und sorgen gleichzeitig dafür, dass sie sich sinnlich fühlt.

Verraten Sie uns Ihren Lieblingsort in den Marken?

Die Region Marken ist für viele Menschen noch unentdeckt, aber verdient es, erkundet zu werden. Jeder einzelne Kilometer, von den Bergen bis zum Meer, ist von der charakteristischen Schönheit dieser Gegend erfüllt. Corridonia ist der Ort, an dem ich mich zu Hause fühle, wo ich aufgewachsen bin und meine Eltern 1975 das Unternehmen gegründet haben. Und wenn ich Inspiration suche, genieße ich die besondere Stimmung im Nationalpark Monti Sibillini.

LA FAMIGLIA

Das Unternehmen sieht sich als Familie aus 700 Handwerker:innen, Giuseppe Santoni (rechts im Bild) ist Vorstand und Executive President – und damit so etwas wie ihr Familienoberhaupt

Foto: Sam Wilson

FÜR IMMER SOMMER

1 Zauber der Cinque Terre

Vernazza liegt an der ligurischen Küste Nordwest-Italiens und ist ein Paradies für alle, die gern wandern. Von hier aus sind alle Wege entlang des Meeres und durch den Nationalpark der Cinque Terre zugänglich. Der kleine Jachthafen des Dorfs wird von pittoresken, farbenfrohen Häusern gerahmt. Abends kann man in der Ananasso Bar nicht nur die vorzügliche Pizza genießen, sondern auch das einzigartige Flair ohne touristischen Trubel erleben.

NINA JAKOB,
MARKETING

Insel-Momente auf Sizilien oder Sardinien, Hotspots in der Toskana oder den Cinque Terre und natürlich die schönsten Plätze am Lago di Garda: Viele Garhammer-Mitarbeiter:innen lieben *vacanze* in Italien. Hier teilen sie ihre besten Tipps. *Grazie mille!*



2 Karibik in Italien

An der äußersten Nordspitze der Landzunge von Sirmione am Gardasee wartet der malerische Jamaica Beach – ein Strand mit türkisblauem Wasser und steiniger Kulisse, der tatsächlich an die Strände Jamaikas erinnert. Die örtliche Bar macht das Karibik-Feeling perfekt.

RICARDA WINTER-MÜLLER,
E-COMMERCE & PERSONAL OUTFIT

3 Ein kurzer Abstecher

Am Gardasee einen Abstecher nach Borghetto machen. Touristisch, aber es lohnt sich – denn dieser kleine malerische Ort am Fluss Mincio hat einen ganz besonderen Charme. Nehmen Sie sich Zeit und probieren Sie in der La Vecchia Bottega die berühmten Tortellini.

CHRISTINA EGLSEDER,
DAMENABTEILUNG

4 Toskana ganz privat

Die authentische toskanische Villa Raffaelli aus dem 16. Jahrhundert liegt im grünen Tal von Garfagnana. Die Region in der nördlichen Toskana ist bekannt für ihre unberührte Natur. Schon die Anreise durch die Berge ist ein Abenteuer für sich. Die Ferienvilla selbst beeindruckt mit einer gigantischen Terrasse samt Garten und bietet einen atemberaubenden Panoramablick. Für besondere Ferien haben Sie unter anderem die Möglichkeit, einen privaten Koch oder eine Yogalehrerin zu engagieren.

LAURA MEIER,
MARKETING

5 300 Stufen zum Glück

O'Lattariello ist eine familiengeführte Frühstückspension mit sechs Zimmern in Amalfi. Am Morgen frühstückt man unter Zitronenbäumen und genießt dabei den wunderschönen Blick über die Amalfiküste. Bis zur Pension hoch sind es 300 Stufen, jede einzelne lohnt sich.

ANNETTE MANZENBERGER,
DAMENABTEILUNG

6 Die Stadt der Sassi

Am der Grenze zu Apulien, in der Region Basilikata, liegt Matera – eine der beiden ältesten Städte der Welt. In steilen Felshängen liegen die Sassi: beeindruckende Höhlensiedlungen, die noch bis in die 50er-Jahre bewohnt wurden und heute Museen beherbergen.

MARION FREUND,
SCHUHABTEILUNG

7 Momente im Süden

Im Süden Siziliens ticken die Uhren noch etwas langsamer als anderswo. Ob Sie auf den Stufen des Duomo di Siracusa Wein mit den Einheimischen trinken, sich im kleinen Dorf Donnalucata von den Fischspezialitäten im Ristorante Mezzaparola begeistern lassen oder ganz einfach die Ruhe und die Schönheit der vielen einsamen Strände genießen – der Süden Siziliens bietet auf jeder Reise Außergewöhnliches.

SIMONE HUBER,
BLUMENCAFÉ

8 Schlafen auf Sardinien

Das Su Gologone in Oliena auf Sardinien ist nicht nur ein Hotel, sondern eine faszinierende Reise durch die sardische Kunst, Kultur und Gastfreundschaft. Die von Giovanna, der Tochter des Gründers, jedes Jahr neu gestalteten Zimmer versprechen immer wieder eine aufregende Erfahrung. Die Atmosphäre ist einzigartig, die authentisch-sardische Küche exzellent.

ROBERTO MELONI,
HERRENABTEILUNG

9 Ausblick mal drei

Die malerische Kapelle Santa Barbara, hoch oben über Riva am Gardasee, bietet einen atemberaubenden Blick über die Region. Abenteuerlustige können den fesselnden Klettersteig Cima SAT in 1246 Metern Höhe erkunden – dafür ist allerdings die richtige Ausrüstung erforderlich. Und auch dieser Ausblick lohnt sich: Das Ristorante Ponale Alto Belvedere erreicht man nur mit dem Fahrrad oder zu Fuß.

STEFFI STELZER,
DAMENABTEILUNG



10 Gut zu Boot

Die wunderschönen Buchten und Strände am Golf von Orosei lassen sich am besten vom Boot aus erkunden. Mieten können Sie eines in dem kleinen Ort Arbatax, an der Ostküste von Sardinien.

KARIN KNÖDLSIEDER,
VERWALTUNG

Foto: Adobe Stock



VM
Vera Mont

SAVE THE DATES

Garhammer zelebriert Mode und Momente mit besonderen Events



BEST DRESSED
PAULA trägt einen Mantel mit Zebra-Print von Marc Cain, die Slingback-Ballerinas sind von Konstantin Starke

23. MÄRZ
9–20 UHR
MEGA SHOPPING SAMSTAG

Was bereichert im Frühling und Sommer 2024 Ihre Garderobe? Beim MEGA SHOPPING SAMSTAG finden Sie es heraus. Während Sie ganz entspannt die neuesten Kollektionen entdecken, sorgen ganztägig wechselnde Aktionen und ein Kinderprogramm am Nachmittag für gute Shopping-Laune. Ab 16 Uhr erwartet Sie Live-Musik, ab 17 Uhr gibt es kleine Köstlichkeiten und Getränke. Die perfekte Atmosphäre für die aufregenden Looks der Saison.

Foto: Theresa Keindl

An diesem Abend gilt: LADIES ONLY! Denn bei diesem inspirierenden Event dreht sich alles um Dessous und Lingerie für sie. Entdecken Sie am GARHAMMER DESSOUS ABEND die neueste Kollektion für Frühling und Sommer 2024 von TRIUMPH in unserer Wäscheabteilung und genießen Sie die entspannte Atmosphäre bei einem Glas Prosecco. Da die Plätze begrenzt sind, bitten wir um Anmeldung bis zum 27. März 2024 unter anmeldung@garhammer.de oder telefonisch unter +49 8581/208-1115.

11. APRIL
AB 19 UHR

GARHAMMER DESSOUS ABEND

9. & 10. APRIL
10–18 UHR
11. APRIL
10–16 UHR

PRE-LOVED FASHION DAYS BEI GARHAMMER

Das Modehaus Garhammer und Buddy & Selly laden erneut zu einem exklusiven Ankauf von Designermode in der Damenabteilung ein. Buddy & Selly ist ein Direktankäufer von hochwertigen Secondhand-Stücken, an den Sie einst geliebte und nun aussortierte Designerkleidung, Schuhe und Taschen in sehr gutem und ungeändertem Zustand übergeben können.

Akzeptiert werden ausschließlich in der Markenliste von Buddy & Selly aufgeführte Brands. Eine vollständige Liste finden Sie auf www.buddyandselly.com/marken.

Um eventuelle Wartezeiten zu vermeiden, empfehlen wir Ihnen die Reservierung Ihres Wunschtermins unter anmeldung@garhammer.de oder telefonisch unter +49 8581 208-1115.

Einfach und schnell mitmachen

Sortieren Sie pünktlich zum Frühling Ihren Kleiderschrank aus und bringen Sie Ihre Designerschätze zu Garhammer. Die Expert:innen von Buddy & Selly bewerten diese und machen Ihnen ein Angebot. Als Gegenwert erhalten Sie einen Garhammer-Einkaufsgutschein.*

Als zusätzlichen Bonus erhöht Garhammer den Wert Ihres Gutscheins um 10 Prozent.

*Keine Barauszahlung möglich.

19. & 20. APRIL

GLAMOUR DAYS

Auf der Suche nach dem richtigen Outfit für Abschlussball, Hochzeit oder andere große Momente? Während der GLAMOUR DAYS dreht sich bei Garhammer alles um die schönsten Kleider und perfekt sitzende Anzüge. Ihren Lieblingslook können Sie bei einem professionellen Shooting festhalten. Dazu verrät ein Beauty-Profi Tipps und Tricks rund um das perfekte Make-up. Das Einkaufserlebnis runden leckeres Fingerfood und bunte Cocktails ab.

4. MAI
9–11 UHR

MODEFRÜHSTÜCK

Das MODEFRÜHSTÜCK bei Garhammer hat Tradition. Auch in dieser Saison bringt es Mode satt für Frühling und Sommer. Hier kommen nicht nur die neuesten Fashion-Trends auf den Tisch, sondern auch ein köstliches Buffet mit Kaffee, knusprigem Gebäck sowie lokalen Käse- und Wurstspezialitäten. Lassen Sie sich bei einem Glas Prosecco zu den schönsten Outfits für die neue Saison inspirieren.



22. MÄRZ

ENTDECKEN SIE NOCH MEHR SCHUHE UND TASCHEN BEI GARHAMMER!

Wir vergrößern unsere Abteilung für Damenschuhe und Taschen.

Auf 750 Quadratmetern bieten wir Ihnen eine noch größere Marken- und Produktvielfalt. Besuchen Sie uns am 22. und 23. März zur Eröffnung unserer wunderschönen Fläche für Damenschuhe und Taschen und stoßen Sie gemeinsam mit uns an der Johannis Winzersektbar an. Zu entdecken gibt es die außergewöhnliche Innenarchitektur von Blocher Partners mit vielen neuen Elementen, aufwendigen Lichtinstallationen und weiteren Highlights. Wir freuen uns auf Sie.



Fotos: Theresa Kaindl, Garhammer



**HIGHLIGHT
ACCESSOIRES**
DANJUMA trägt ein
Hemd mit Paisleymuster
von **van Laack**,
die Hose ist von
Etro und die Loafer
von **Lloyd**

PAULA trägt ein
Kleid von **Drykorn**,
die Tasche ist von
Liebeskind, die
Slingback-Pumps von
Tod's und die
Ohrringe von **Biba**





— COVER

PAULA trägt ein kurzes Shirt und Flared Pants aus Spitze, beides von **Max & Co.**, die Sandalen sind von **Baldinini**

— RÜCKSEITE

DANJUMA trägt einen Blouson aus Veloursleder mit Strickärmeln und Hosen, beides von **Eleventy**, dazu ein T-Shirt von **Polo Ralph Lauren**, die Sneaker sind von **Konstantin Starke**

— KAMPAGNENMOTIVE

Fotografin — Theresa Kaindl
Concept — Sofia Apunnikova
Production — Dennis Hölter
Account Manager — Pia Ahlert
DOP — Lucas Maibaum
Light & Digital Operator — Kwame Boama
Styling — Kamilla Richter, Laura Wulff (Ass.)
Set-Design — Ksenia Oganessian (Cure.tain), Lydia Schäfer (Ass.)
Haare & Make-up — Katja Maassen
Models — Danjuma Langer für Modelwerk, Paula Baptista für Modelfabrik
Helping Hand — Cody Toth

— KAMPAGNE & INHALT

Realisiert mit viel Support, Tatkraft und Liebe zum Detail der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen des Modehaus Garhammer

— HERAUSGEBER

Christoph und Johannes Huber
 Modehaus Garhammer GmbH
 Marktplatz 28
 94065 Waldkirchen

— KONZEPTION UND REALISATION

Looping One
 Looping Communications GmbH
 Prannerstraße 11
 80333 München

— REDAKTION

Redaktionsleitung — Lisa Riehl
Art-Direktion — Sofia Apunnikova
Grafik-Design — Elisabeth Holzer
Chefin vom Dienst — Pia Ahlert

— SCHLUSSREDAKTION

wordinc GmbH
 Schmilinskystraße 22
 20099 Hamburg

— REPRO

MXM Digital Service GmbH
 Frankenthaler Straße 20
 81539 München

— DRUCK

Passavia Druckservice GmbH & Co. KG
 Medienstraße 5b
 94036 Passau

— MODEHAUS GARHAMMER GMBH

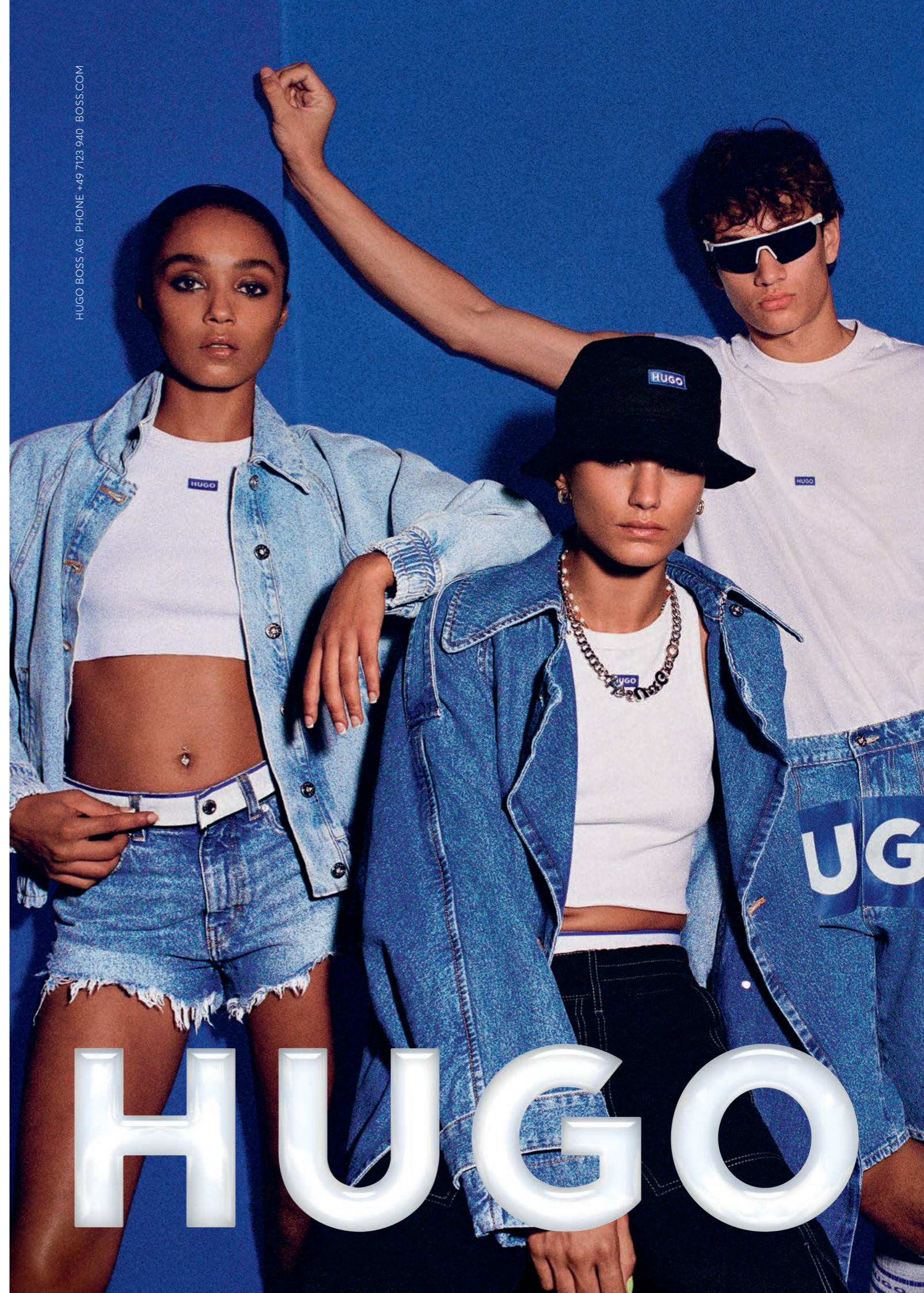
Marktplatz 28
 94065 Waldkirchen
 Postfach 1140
 Telefon: +49 8581 208-0
 Telefax: +49 8581 208-100
 info@garhammer.de
 www.garhammer.de

— RECHTE

Die Zeitschrift und alle in ihr enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Mit Ausnahme der gesetzlich zugelassenen Fälle ist eine Verwendung, auch auszugsweise, ohne Einwilligung des Herausgebers und des Verlags strafbar. Artikel, die mit Namen oder Signet des Verfassers gekennzeichnet sind, stellen nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers oder der Redaktion dar.

Foto: Theresa Kaindl

HUGO BOSS AG · PHONE +49 7123 940 · BOSS.COM





G

GARHAMMER